

Andacht zur Todesstunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr

Diese Andacht kann zu Hause gefeiert werden – aber vielleicht auch während eines Spaziergangs an eines der vielen Wegekreuze im Vorderhunsrück.

Wenn die Andacht zu Hause gefeiert wird, kann zu Beginn eine Kerze entzündet werden. Diese sollte dann nach Verlesen des Karfreitagsevangeliums verlöscht werden, so, wie wir in unseren Gottesdiensten am Karfreitag die Osterkerze löschen. Zu Beginn oder am Schluss kann auch ein Passionslied gesungen werden, z.B. **EG 97 „Holz auf Jesu Schulter“**.

Eine(r): Eröffnung

Wir sind hier zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Alle:* Amen.

Eine(r) oder alle i.W.: Lesung aus Psalm 22 („Jesu Leidenspsalm“)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig,

der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet,

sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, Herr, sei nicht ferne;

meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Amen.

Eine(r): Gebet

Gott,

Jesus schrie zu dir – und auch wir schreien in unseren Ängsten und Nöten.

Doch weil du in Jesus den Tod besiegt hast, hole auch uns aus den Tiefen unseres Lebens:

jetzt, in dieser besonderen Zeit der Krise und aus dem, was uns ganz persönlich belastet.

Durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Alle: Amen.

Eine(r): Evangelium nach Johannes 19,16-30

Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los

geworfen.« Das taten die Soldaten. Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: **Frau, siehe, das ist dein Sohn!** Danach spricht er zu dem Jünger: **Siehe, das ist deine Mutter!** Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: **Mich dürstet.** Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: **Es ist vollbracht.** Und neigte das Haupt und verschied.

(zu Hause: Verlöschen der Kerze)

Stille

Eine(r): Gebet

Herr unser Gott!

Als Jesus am Kreuz starb, war das ein Versprechen an uns:
Wir sind nicht allein, wenn wir uns einsam fühlen, wenn wir ängstlich sind,
wenn wir verzweifeln.

So denken wir heute an diesem Tag besonders

... an die, die alleine sind und keinen Menschen haben.

... an die Kranken.

... an die Sterbenden.

... an alle, die in diese Krise helfen: Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal,
Mitarbeitende in den Supermärkten, an alle, die gerade das Leben am Laufen
halten.

... (Es können sich weitere konkrete Bitten anschließen...)

Höre unsere Bitten, und höre unseren Dank für deine Gegenwart. Alles schließen wir in das Gebet Jesu ein:

Alle: Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft,
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit,
Amen.

Eine(r): Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig; der Herr hebe sein Angesicht auf uns und sei uns
gnädig.

Alle: Amen.